

Marktnotizen

Interchange-Regulierung passiert EU-Parlament

Am 10. März hat das Europäische Parlament die EU-Vorschriften zur Deckelung der Interchangesätze mit großer Mehrheit verabschiedet. Die Regelungen müssen noch formell vom EU-Rat gebilligt werden.

Künftig gilt für Kreditkartentransaktionen eine Obergrenze von 0,3 Prozent, bei grenzüberschreitenden Debitzahlungen sind es 0,2 Prozent. Bei inländischen Debittransaktionen können die Mitgliedsstaaten innerhalb einer fünfjährigen Übergangsphase eine Obergrenze von 0,2 Prozent des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Transaktionswerts aller inländischen Transaktionen im Rahmen des betreffenden Kartensystems zur Anwendung bringen. Danach gilt auch hier ein Maximum von 0,2 Prozent oder ein fixer Höchstbetrag von 5 Cent je Zahlungsvorgang.

Firmenkarten und Drei-Parteien-Systeme sind von der Regulierung ausgenommen. Sofern Drei-Parteien-Systeme Lizenzen zur Kartenausgabe an andere Issuer vergeben, gilt nach drei Jahren auch in diesen Fällen der einheitliche Interchange-Deckel.

Sparkassen öffnen sich für Beteiligung an GIMB

Die Sparkassenorganisation scheint ihre Position zur Kooperation mit den anderen Sektoren der deutschen Kreditwirtschaft bei der Schaffung eines eigenen Online-

Bezahlverfahrens zu überdenken. „Wir brauchen ein besseres System für Zahlungen in Online-Shops beziehungsweise auf mobilen Geräten. Sicherlich hätten wir die kritische Größenordnung, um hier eine eigene Lösung anzubieten. Dennoch spricht sehr viel dafür, einen gemeinsamen Antritt mit der übrigen deutschen Kreditwirtschaft zu suchen“, sagte DSGV-Präsident Georg Fahrenschon Ende Februar dieses Jahres auf einer Handelsblatt-Tagung.

Eine Beteiligung an der im Juni 2014 gegründeten Gesellschaft für Internet und mobile Zahlungen (GIMB) mit Sitz Frankfurt am Main, die im Herbst dieses Jahres ein Pilotprojekt Bezahlverfahren mit einem Konkurrenzprodukt zu Paypal starten und damit spätestens 2016 die Marktreife erreichen will, ist demnach wahrscheinlich. Der deutsche Sparkassenverlag führt die Verhandlungen für die Gruppe.

Wirecard übernimmt Akzeptanzgeschäft von Airplus

Die Wirecard AG, Aschheim, übernimmt für 13 Millionen Euro zuzüglich Earn-Out-Komponenten für die Jahre 2015 und 2016, die insgesamt bis zu 1 Million Euro betragen können, das Acquiring-Geschäft der Lufthansa Airplus Servicekarten GmbH, Neu-Isenburg.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bundeskartellamts und der Gremien beider Vertragspartner wird die Transaktion voraussichtlich noch im ersten Halbjahr abgeschlossen sein. Die überwiegende

unter der Marke „Acceptance“ angebotenen Acquiring-Leistungen für die Marken Mastercard und Visa gehen dann auf Wirecard über. Airplus begründet den Verkauf des Acquiring-Geschäfts mit einer stärkeren Konzentration auf das Kerngeschäft Business Travel Management.

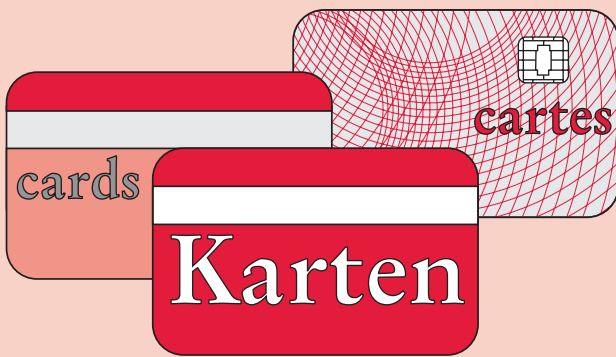
Abkommen für E-Government in Rheinland-Pfalz

Der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz sowie die kommunalen Spitzenverbände in Rheinland-Pfalz haben ein Eckpunktepapier über die Zusammenarbeit beim Bezahlen im E-Government unterzeichnet. Basis der Kooperation ist die Lösung Giro-Checkout.

Nach deren Integration in Bürgerportale und Online-Verwaltungsprozesse könnten alle Bürger, die über ein Girokonto und einen neuen Personalausweis verfügen, anfallende Kosten für Antrags- und Verwaltungsgebühren per Giropay, Kreditkarte oder Lastschrift online bezahlen.

Kontaktloses Zahlen auf dem Vormarsch

Kontaktlose Zahlungen sind in Europa im vierten Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 174 Prozent gestiegen, berichtet Mastercard. In Deutschland wurde im gleichen Zeitraum ein Anstieg um 140 Prozent registriert. Gleichzeitig erhöhte sich die Anzahl der Akzeptanzstellen, an denen kontaktlos bezahlt werden kann, in Deutschland um 222 Prozent.



Visa weitet Peer-to-Peer-Zahlungen aus

Visa Europe hat angekündigt, den Peer-to-Peer-Bezahldienst Visa Direct (bislang Visa Personal Payments) weltweit auszuweiten.

Ab dem Sommer 2015 soll der Geldtransfer an fast zwei Milliarden Visa-Karteneinhaber weltweit möglich sein. Der Service soll dann in 20 Sprachen und verschiedenen Währungen verfügbar sein. In Kooperation mit dem Unternehmen Fastacash sollen Visa-Direct-Transaktionen künftig auch über soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter, WhatsApp oder LinkedIn veranlasst werden können.

Barzahlen.de kooperiert mit Unternehmensgruppe Dr. Eckert

Seit März 2015 hat die Cash Payment Solutions GmbH, Berlin, mit einer Kooperation mit der Unternehmensgruppe Dr. Eckert, das Einzelhandelsnetzwerk für das Online-Bezahlsystem Barzahlen.de gestärkt. In den rund 200 Filialen, zu denen vor allem Bahnhofsbuchhandlungen und Tabakwarengeschäfte in Bahnhöfen zählen, können Online-Shopper nun ihre im Internet bestellten Waren in bar bezahlen.

B+S Payment Europe gestartet

Mit der Zulassung als Zahlungsdienstleister durch die Belgische Nationalbank im Januar 2015 hat die B+S Payment Europe ihr Geschäft aufgenommen. Geschäftsführer sind Dr. Frank Isfort und Jean-Marc van Winghe. Wie das Unternehmen im März mitteilte, wickelt die

Gesellschaft bereits täglich rund 400 000 Transaktionen ab.

Mit dem Geschäftsstart in Belgien will sich B+S stärker auf den europäischen Markt ausrichten und seine Kunden in alle Märkte begleiten, in denen sie aktiv sind. Durch die Nähe zu Entscheidern in Brüssel könne man sich frühzeitig auf Neuerungen einstellen und eine reibungslose Anpassung an neue gesetzliche Regelungen sichern.

Yapital bei Total und Goodgame-Studios

Die Yapital Financial AG, Luxemburg, hat zwei neue Partnerschaften bekannt gegeben. Im Lauf des Sommers 2015 soll die Einführung der Yapital-Akzeptanz an den rund 1 100 Total-Tankstellen in Deutschland abgeschlossen sein. Ein weiterer neuer Akzeptanzpartner ist der Spiele-Entwickler Goodgame-Studios.

Girosolution kooperiert mit UATP

Die Girosolution AG, Frickingen, hat eine Kooperation mit dem UATP-Netzwerk vereinbart, die es Kunden aus der Branche der Reiseanbieter (darunter vor allem Fluggesellschaften) ermöglicht, über die vorhandene Infrastruktur alternative Online-Bezahlverfahren anbieten und abwickeln zu können. Der Fokus liegt dabei auf garantierten Online-Überweisungsverfahren wie Giroipay, eps und Ideal.

Als erste Fluggesellschaft nutzt Air Berlin die Möglichkeiten der Kooperation. Seit Februar 2015 bietet die Fluggesellschaft Air Berlin bei Buchungen auf ihrem Online-Portal auch das Online-Zahlverfahren Giroipay als Bezahloption an. Das Unter-

nehmen verweist darauf, dass für diese Zahlungsmethode kein Zahlungsmittelentgelt erhoben wird.

Comdirect mit P2P-Finanz-App

Die Comdirect Bank AG, Quickborn, und die Lendstar GmbH, München, haben gemeinsam eine P2P-Finanz-App entwickelt, mit der sich Nutzer untereinander Geld per Smartphone zusenden können, etwa um einen bestimmten Betrag zu sammeln, zu teilen oder sich Geld zu leihen.

Führungswechsel bei Yapital

Bei der Yapital Financial AG, Luxemburg, hat es im März einen Führungswechsel gegeben. Neuer CEO ist Marc Berg. Er folgt auf Nils Winkler, der das Unternehmen aus persönlichen Gründen verlassen hat. Berg übernimmt die neue Aufgabe neben seiner bisherigen Verantwortung als Geschäftsführer der Finnovato GmbH, einer ebenfalls hundertprozentigen Tochter der Otto-Group, die im Konzern verantwortlich ist für die Entwicklung digitaler Finanzdienstleistungen wie Ratepay, Riskident oder Liquid Labs. Das Unternehmen ebenfalls verlassen hat Andreas Grimm. Seine Aufgaben als Geschäftsführer der Yapital GmbH übernimmt nunmehr Karsten Cornelissen.

Impressum

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift **cards Karten cartes**, Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt am Main. Beilage zu bank und markt 4/2015. Die nächste Service-Ausgabe erscheint im Juni 2015.